



John 1:1-14 Weihnachtsgottesdienst Lanzarote

The Rt. Reverend Dr. Robert Innes – Bishop of Gibraltar in Europe

Liebe Freunde der anglikanischen Gemeinde von Lanzarote, Fr. Stan Evans und all diejenigen, die diese Botschaft von weit her hören. Ich freue mich sehr, mit Ihnen im Geist, wenn nicht in persona, zusammen zu sein und durch unsere wunderbare Technologie mit Ihnen verbunden zu sein.

Ich kann den beeindruckenden Prolog des Johannesevangeliums nie lesen, ohne dass mir ein Kribbeln über den Rücken läuft. Dies liegt zum Teil daran, dass dieses Kapitel für mich so eng mit Weihnachtsgottesdiensten verbunden ist, mit dem Kirchenchor meiner Kindheit, mit dem Schulter an Schulter mit anderen Betenden im Kerzenlicht stehen. Aber darüber hinaus hebt mich dieses Kapitel selbst über meine gegenwärtige Welt hinaus, aus meinen eigenen Sorgen heraus und hinein in ein Mysterium, in die herrliche Technicolor-Welt der Ewigkeit, der Herrlichkeit und Errettung Gottes. Der heilige Johannes offenbart die Natur Gottes. Er spricht darüber, wer Jesus ist. Und er beschreibt, wer wir werden können, wenn wir an ihn glauben. Das sind die guten Nachrichten, die wir alle nach einem Jahr wie keinem anderen und zu Weihnachten wie keinem anderen hören müssen.

Am Anfang war das Wort. Beachten Sie, wie Johannes auf die einleitenden Worte der Genesis anspielt: „Am Anfang schuf Gott...“ Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Die gute Nachricht, mit der Johannes sein Evangelium öffnet, ist, dass wir Menschen weder die Ersten auf der Welt sind noch allein auf der Welt. Einsamkeit und Isolation waren zwei der Flüche des letzten Jahres. Erinnern Sie sich also an die Worte von St. Patricks Brustpanzer: Christus mit mir, Christus vor mir, Christus hinter mir, Christus in mir, Christus unter mir, Christus über mir. Christus ist vor allen Dingen, und in ihm hängen alle Dinge zusammen. Wir sind nicht alleine. Christus ist vor uns und Christus ist mit uns.

John fährt fort: "Ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde, und was in ihm entstanden ist, ist" Leben". John wird dieses Leben später als "Leben in seiner ganzen Fülle" oder "Leben in Vollkommenheit" beschreiben. Ich habe heute Morgen die düstere Nachricht gelesen, dass 73.000 Menschen in diesem Jahr in Großbritannien bescheinigt wurden, an Covid-19 gestorben zu sein. Ich habe Mühe, mir diese Zahlen vorzustellen. In einem Jahr, in dem so viele in der Angst gelebt haben, sehr krank zu werden, und viele einen geliebten Menschen verloren haben, trösten wir uns mit dem Wissen, dass Jesus „Leben“, „Leben in Fülle“ ist, Leben, das sprudelt und entspringt.



The Revd Canon Stan Evans

Camino de las Cuestas 5c | 35572 Tias

Email: chaplain@lanzarotechurch.com | T: +34 928 514241



ANGLICAN PARISH
ST. LAURENCE IN LANZAROTE

"Das Leben war das Licht aller Menschen, das Licht scheint in der Dunkelheit und die Dunkelheit hat es nicht bezwungen." In diesem Jahr hat meine lokale Gemeinde in Belgien viel mehr Lichter als sonst aufgestellt, um uns aufzuheitern, und wir haben einen prächtigen Weihnachtsbaum im Herzen unseres örtlichen Einkaufsplatzes. All diese kleinen funkelnden Lichter zeigen auf ein viel größeres Licht - dasjenige, das das Licht der Welt ist. Sie werden natürlich das Gemälde von Holman Hunt von Christus kennen, der vor einer geschlossenen, mit Vegetation bewachsenen Tür steht, eine Lampe trägt und klopft. Der Punkt ist, dass die Tür außen keinen Griff hat und nur von innen geöffnet werden kann. Sie müssen die Tür Ihres eigenen Herzens öffnen, um das Licht hereinzulassen.

Jesus wird von Gott gesandt und bringt Licht und Leben. Die frühchristlichen Schriftsteller sagten, er sei wie eine Fackel, die von einer anderen angezündet wird. Aber das Licht ist in ständiger Spannung mit der Dunkelheit. Die Dunkelheit versteht das Licht nicht. Aber es kann auch das Licht nicht bezwingen und es löschen. Es gibt eine Blindheit auf der Welt, was bedeutet, dass die Menschen das Licht nicht erkennen, wenn es kommt. Wenn Jesus zu seinem eigenen Volk kommt, empfangen sie ihn nicht. Die Tür bleibt geschlossen.

Doch denen, die glauben, gibt Jesus die Kraft, Kinder Gottes zu werden, Kinder, die nicht aus Fleisch und Blut oder aus dem Willen des Menschen, sondern aus Gott geboren wurden. St. John beschreibt eine spirituelle Adoptionszeremonie in eine neue Familie. Vielleicht ist einer der schwierigsten Aspekte dieses Weihnachtsfestes, dass viele von uns von ihren menschlichen Familien getrennt sind. Für Helen und mich wird dies das erste Weihnachten sein ohne eines unserer Kinder bei uns zu haben. Es gab selten eine bedeutendere Zeit, um sich zu bedanken, dass wir Kinder Gottes sind, wir sind geistliche Brüder und Schwestern, und wir freuen uns gespannt auf eine Zeit, die wir nicht allzu weit voraus hoffen, wenn die physische Zweisamkeit sowohl mit unseren Menschen und unseren Kirchenfamilien wiederhergestellt werden können.

Der letzte Vers des Johannesprologs ist der Höhepunkt, zu dem die gesamte Passage führt. "Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, voller Gnade und Wahrheit." Der Gott, der ewiger Geist ist, vor allen Dingen, Schöpfer aller Dinge, dieser Gott dringt in unseren Raum ein. Gott wird in einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort in der Geschichte der Menschheit Mensch. Gott wird Fleisch - Fleisch, das sterblich ist, das alt wird, das so zerbrechlich ist, so leicht beschädigt werden kann.

Unter allen Weihnachtsgeschenken ist dies das höchste Geschenk - Gottes größtes Geschenk an die Welt. Es ist das Geschenk eines Menschen voller Gnade - von Lieblichkeit, Güte, Gnade. Und das Geschenk eines Menschen voller Wahrheit - Realität, Integrität, Vertrauenswürdigkeit. Wie sehr brauchen wir diese Person in unserem Leben.



The Revd Canon Stan Evans

Camino de las Cuestas 5c | 35572 Tias

Email: chaplain@lanzarotechurch.com | T: +34 928 514241



ANGLICAN PARISH
ST. LAURENCE IN LANZAROTE

Wie sehr braucht unsere Welt diese Person in ihren Angelegenheiten. Heute. Wir nennen es die Inkarnation, Gott nimmt die Form menschlichen Fleisches an. Es ist ein Ereignis, das die Menschheit allmählich erkannte und das von weltverändernder Bedeutung war. Aus diesem Grund wurde unter anderem unser westlicher Kalender anlässlich dieses einzigartigen Geburtstages auf Null zurückgesetzt.

Covid-19 hat so viel von dem, was uns am Leben erfreut, begrenzt und abgeschwächt: körperliche Nähe, gemeinsame Weihnachtslieder, Familientreffen. Wir haben Recht, diese und viele andere Verluste zu beklagen. Aber in diesem ersten Kapitel des Johannesevangeliums finden wir echte Hoffnung. Das Leben in seiner ganzen Fülle, das Leben mit Gott, ein Weg voraus, der von dem erleuchtet wird, der das Licht der Welt ist, die Zugehörigkeit zur Familie Gottes, in der wir die väterliche Fürsorge des himmlischen Vaters kennen.

Freuen wir uns also heute wirklich, dass das Licht immer noch in der Dunkelheit scheint und dass die Dunkelheit es nicht bezwungen hat und nicht bezwingen wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten, ob in der Nähe oder in der Ferne, ein frohes Weihnachtsfest. Und ich hoffe, dass Gott im Jahr 2021, was auch immer das kommende Jahr bringt, Ihr Leben mit seiner Gegenwart und seinem Frieden bestrahlen wird.

